



Medienmitteilung der Stiftung Langmatt

Baden, 4. Juni 2020

Historische Weichenstellung für das Museum Langmatt

Wir freuen uns, dass der Wohnerrat der Stadt Baden an seiner gestrigen Sitzung die Umsetzung der Strategie *Zukunft Langmatt* beschlossen hat. Eine Entscheidung von historischer Tragweite, um die Zukunft des Museums Langmatt zu sichern. Die vom Stadtrat und Stiftungsrat Langmatt gemeinsam lancierte Strategie unter Leitung des renommierten Kulturunternehmers Martin Heller klärt die Finanzierung der seit Langem erforderlichen Instandsetzung des Gebäudes und beschreibt die zukünftige betriebliche und inhaltliche Ausrichtung des Museums Langmatt.

Kern der Strategie ist eine klare Verteilung der Verantwortlichkeit zwischen Stadt und Stiftung: Als Stifterin und Alleinerbin leistet die Stadt einen substantiellen Beitrag an die Instandsetzung (Renovation) der Immobilie, die mit CHF 17,2 Mio. (+/-25 %) beziffert ist. Als Betreiberin des Museums saniert die Stiftung nachhaltig ihre Betriebsfinanzen. Die Langmatt bleibt als historisches Ensemble, als Ort Badener Identität und als lebendiger Zeuge der Industrie-, Sammlungs- und Architekturgeschichte erhalten. Regional verankert, verstärkt die Langmatt zukünftig ihre internationale Ausstrahlung. Zu den wesentlichen Neuerungen zählen die ganzjährige Museumsöffnung, eine Verbesserung des Eingangsbereichs mit Kasse, Shop und Garderobe, ein Lift zur barrierefreien Erschliessung sowie ein filigraner Pavillon für Veranstaltungen. Zur langfristigen Sanierung des von Anfang an zu gering bemessenen Stiftungskapitals ist ein gezielter Bilderverkauf von ein bis drei Werken erforderlich, der jedoch den Kernbestand der Sammlung nicht berührt. Aus dem Erlös von rund CHF 40 Mio. generiert die Stiftung den notwendigen Kapitalertrag, um damit den Betrieb nachhaltig zu sichern. Ein zwar schmerzlicher, aber alternativloser Schritt, der die Zukunft des Museums sichert.

Als nächste Etappe folgt eine rund zweijährige Bauplanungsphase mit dem Ziel, die Kostengenaugigkeit der Instandsetzung zu präzisieren. Dies ist eine zentrale Voraussetzung für die erforderliche Volksabstimmung, die für 2023 erwartet wird. Daran schliesst sich der Bilderverkauf an. Der Beginn der Instandsetzung könnte 2024 erfolgen, die Wiedereröffnung der Langmatt 2026.

Stiftungsratspräsident Lukas Breunig-Hollinger: „Der Wohnerrat hat die Bedeutung der Langmatt erkannt und die Weichen für die Zukunft richtig gestellt. Wir freuen uns, dass in gemeinsamer Anstrengung ein wichtiges Etappenziel erreicht ist. Gemeinsam mit der Stadt Baden wird der Stiftungsrat die Bauplanung umgehend an die Hand nehmen.“

Museumsdirektor Markus Stegmann: „Ich bin erleichtert über den Entscheid des Wohnerrats. Es ist nicht selbstverständlich, dass in Zeiten angespannter öffentlicher Haushalte ein klares Bekenntnis zur Kultur und zur Kulturstadt Baden geleistet wird. Ich freue mich über das Vertrauen des Wohnerrats in die Arbeit der Langmatt und danke hierfür herzlich.“

Dr. Lukas Breunig-Hollinger
Präsident Stiftung Langmatt
Tel. 056 203 15 43
l.breunig@voser.ch

Dr. Markus Stegmann
Direktor Museum Langmatt
Tel. 056 200 86 71
stegmann@langmatt.ch